

Roquette, Otto: Kein Segel mehr in blauer Bucht (1860)

1 Kein Segel mehr in blauer Bucht,
2 Das letzte Schiff im Hafen,
3 Der Vogel kehrt' in Abendflucht
4 Zum Felsenneste schlafen.

5 Ein spätes Lied nur leise mag
6 Noch heben seine Schwingen,
7 Von einsam schönem Wandertag
8 Den Nachklang auszuklingen.

9 Zur Ruhe spannt so hoch und fern
10 Sich aus der Sternenbogen,
11 Zur Ruhe winkt, ein Erdenstern,
12 Der Leuchtturm auf den Wogen.

13 O goldne Ruh, du Himmelsgast,
14 Nun kommst du hold zu trösten,
15 Zu einen, die von Tageslast
16 Ermüdeten, Erlösten!

17 Im Fischerdorfe längst schon ruht
18 Der Alten Haupt im Pfühle,
19 Doch laut noch pocht das Jugendblut
20 Und sucht die Abendkühle.

21 Von Haus zu Hause schleicht die Lieb'
22 Auf still verstohlenen Füßen,
23 Die Stunde, die der Ruhe blieb,
24 Noch doppelt schön zu grüßen.

25 Woher, o Herz, der Wehmuth Spur?
26 Wohl war der Tag nicht einsam,
27 Doch Abendruh erquicket nur
28 Von Herz zu Herz gemeinsam.
29 Was ungetheilt im Innern klang
30 Flieg' hin im Lied', und frage

- 31 Ob einsam ein Gemüth dem Sang
- 32 Ein still Willkommen sage?

(Textopus: Kein Segel mehr in blauer Bucht. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/66506>)